Bücher

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1979)**

Heft 3

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

AZ
8026 Zürich

Schlafzimmer» (1902), zwei leuchtende Jugendstilbilder, machen den Anfang und führen zu den für die Zeit vor dem 1. Weltkrieg typischen Buchillustrationen, in denen sich – parallel zur damaligen Architektur – Jugendstil und ein schweizerischer Heimatstil verschmelzen (Illustrationen in thurgauischen Lese- und Heimatbüchern). Entscheidend für die spätere Entwicklung wurden für Carl Roesch seine Cézanne-Ausstellungserlebnisse. Etwa um 1917 machen sich die konstruktiven, teils auch kubistischen Anfänge in Roeschs Arbeiten bemerkbar und verfestigen sich in den Jahren darauf zu einer eigentlichen, bildaufbauenden Grundhaltung, von der sich der Künstler bis zu den späten Werken der 1970er Jahre kaum mehr abwandte. Thurgauer Kabisland, heimatlicher Boden, Bäuerinnen und Feldarbeit gehorchen da plötzlich kühn hingesetzten figuralen Auflösungen, um sich neuen Strukturen zu unterordnen. Selbst in den Zeichnungen und Aquarellen glaubt man gebaute Masswerke zu erkennen, in die Carl Roesch seine oft glasigleuchtenden Farbsplitter einsetzt. Hinter diesem formalen Bauen und Rhythmisieren treten die Gesichter der Menschen zurück, werden selbst wie die Tücher und Schürzen der Feldarbeiterinnen zu Bausteinen stillebiger Kompositionen. Auffallend oft hat sich der Künstler in den Rücken seiner Bildmotive gestellt.

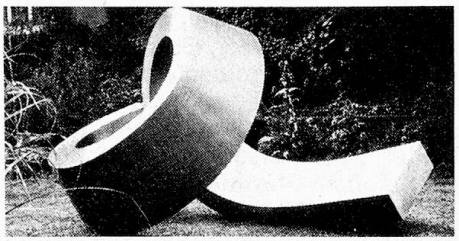
Peter Röllin

Die Ausstellungen sind Mittwoch, Samstag und Sonntag von 14–17 Uhr geöffnet.

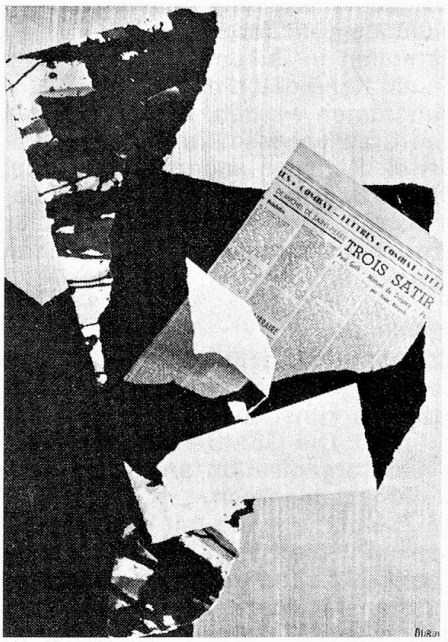
Bücher

Josef Staub

Über den Bildhauer und Plastiker Josef Staub ist in der Edition Schlégl, Zürich, ein Werkverzeichnis über sein plastisches Werk von 1965–77 erschienen. Die Publikation umfasst 216 Seiten mit 16 farbigen und 353 schwarz-weiss Abbildungen. Die Texte haben Willy Rotzler und Peter Killer geschrieben. Die Normalausgabe kostet Fr. 95.–.
Von diesem Buch erscheinen 50 numerierte und signierte Exemplare als Vorzugsausgabe in handgefertigtem Chromstahlschuber mit Relief und einer vom Künstler signierten farbigen Originalzeichnung zu Fr. 650.–.



Josef Staub: Schlaufe VI, Chromstahl, 1974, Schulhaus Jona-Rapperswil



Fernand Dubuis: Collage, 1959

Fernand Dubuis

La monographie consacrée à Fernand Dubuis, parue aux éditions Guy Gessler à Sion, a été écrite par l'écrivain Maurice Zermatten. Texte et illustrations montrent l'évolution suivie par l'artiste et marquée par le passage de la peinture figurative à la peinture abstraite. Une période particulièrement intéressante est celle des collages de la fin des années cinquante et du début des années soixante. Cet ouvrage contient 47 illustrations en noir et blanc et 17 en couleurs et coûte 98 fr. L'édition de luxe avec gravure originale numérotée et signée coûte 215 fr.